download www.zobodat.at

Nekrolog.

Am 24. Dezember 1911 beschloss unser langjähriges Mitglied, der K. Bahninspektor a. D.

Stefan Clessin,

zum Schmerze seiner Angehörigen und Freunde nach kurzem Krankenlager sein arbeitsreiches Leben.

Clessin, geboren 1833 zu Würzburg, nach dem Abiturium zur Militärlaufbahn bestimmt, trat im Jahre 1850 beim 3. Inf.-Regiment in Augsburg ein, wurde später nach Germersheim versetzt, im Jahre 1854 zum Junker beim 11. Inf.Regiment in Landau, 1855 dortselbst zum Leutnant befördert und 1856 nach Regensburg versetzt. 1862 quittierte er den Militärdienst und trat in den Eisenbahndienst. Er wirkte als Expeditor in Leipheim und Regensburg, dann als Offizial, Bahnverwalter und Bahninspektor in Ochsenfurt. Im Jahre 1904 trat Clessin in den Ruhestand und verzog nach Regensburg, um dort seinen Lebensabend zu verbringen.

Clessin war immer ein warmer Freund der Natur und ihrer Erscheinungen. Sein reiches, universales Wissen liess ihn auf einer Reihe von Wissensgebieten sich betätigen.

Er war ein tüchtiger Botaniker und Coleopterologe, war bewandert in Geologie und Paläontologie, Meteorologie und Anthropologie. Seine Haupttätigkeit aber lag auf dem Gebiete der Malakozoologie, die an ihm einen ihrer bedeutendsten Vertreter hatte.

Sein Ruf drang über die Grenzen Deutschlands und Europas und seine hervorragenden Leistungen fanden die verdiente äussere Anerkennung durch die Ernennung zum Meister des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M., durch die Verleihung der goldenen Linné'schen Medaille seitens der schwedischen Akademie der Wissenschaften und mehrfache Ordensauszeichnungen.

download www.zobodat.at

Im Jahre 1877 erschien seine erste grosse Arbeit, welche einem dringenden Bedürfnisse seiner Fachgenossen entsprach, in erster Auflage: die „Deutsche Exkursions-Molluskenfauna", welcher im Jahre 1887 „Die Molluskenfauna Oestereich-Ungarns und der Schweiz" folgte.

Er war eifriger Mitarbeiter an dem Standart-Werke der Malakozoologie, dem „Martini-Chemnitz'schen Conchylien-Cabinet", dann jahrelang Herausgeber der „Malakozoologischen Blätter." Von seinem Bienenfleisse zeugt ferner eine ausserordentliche Anzahl von kleineren Veröffentlichungen in verschiedenen naturwissenschaftlichen Zeitschriften.

Eine grosse, von ihm zusammengestellte Conchyliensammlung, das Ergebnis seiner unermüdlichen Sammeltätigkeit und eines ausgedehnten Tauschverkehrs, befindet sich als „Clessinsche Sammlung", im Naturalienkabinet in Stuttgart.*)

Er war unermüdlich tätig bis zu den letzten Monaten seines arbeitsreichen Lebens.

Mit Trauer sahen die Freunde den allmähligen, unaufhaltsamen Verfall seiner Körperkräfte und das Schwinden seiner Lebensfreudigkeit; die geistige Regsamkeit verliess ihn bis zu seinem Tode nicht.

Er erreichte ein Alter von mehr als 79 Jahren.

Clessin war bei seiner hohen, an äusseren Anerkennungen reichen, wissenschaftlichen Stellung eine bescheidene, anspruchslose Natur geblieben, ein liebenswürdiger, zuvorkommender Gesellschafter und ein Förderer aller Fachgenossen, die er mit Rat und Tat bereitwilligst unterstützte.

Der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg, dessen Jahresberichte eine ganze Anzahl wertvoller malakozoologischer und geologischer Beiträge aus seiner Feder enthalten, betrauert in dem Entschlafenen eines seiner rührigsten Mitglieder und wird demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Friede seiner Asche!

Bertram.

*) Das hiesige naturwissenschaftliche Museum verdankt ihm eine Sammlung der Land- und Süsswasserconchylien der Umgebung von Regensburg und eine Sammlung tertiärer Conchylien von Undorf.

download www.zobodat.at

Verzeichnis

der für die Fauna etc. von Regensburg und Umgebung besonders interessierenden Abhandlungen S. Clessin's.

Malakozoologie.

1877. Zur Molluskenfauna des bayrischen Waldes, Nachrichtsbl. der deutschen mal. Ges. Bd. IX, p. 39.

1908. Die Molluskenfauna des Auswurfs der Donau bei Regensburg, ebenda, Bd. XXXX, p. 1.

1910. Unio batavus, Lam. in der Umgegend von Regensburg, ebenda Bd. XXXXII, p. 65.

— Pseudanodonta complanata, Zgl. in der Donau und im Regen, ebenda Bd. XXXXII, p. 169.

1911. Unio pictorum, L. in der Donau bei Regensburg, ebenda, Bd. XXXXIII, p. 83.

1871. Die Corrosion der Süsswasserbivalven, Korresp.-Bl. des zool. mineralog. Vereins Regensburg, Bd. 25, p. 125.

1872. Ueber den Einfluss des kalkarmen Bodens auf die Gehäuseschnecken, ebenda Bd. 26, p. 58.

1904. Eine alpine Schnecke bei Donaustauf, Bericht X des naturw. Vereins Regensburg pag. 46.

1905/1906. Die Najaden der nächsten Umgebung von Regensburg, ebenda, Bericht XI, p. 47.

Palaeontologie.

1877. Die tertiären Binnenmollusken von Undorf. In Korresp.-Blatt zool.-mineralog. Vereins Regensburg, Bd. 31, p. 34.

— Vom Pleistocaen zur Gegenwart. Ebenda, Bd. 31, p. 66; 82; 98; 114; 130 und 162.

1878. Vom Pleistocaen zur Gegenwart. Ebenda, Bd. 32, p. 42 und 67.

— Eine neue diluviale Paludine In: Malakozoolog. Blätter, Bd. 25, p 89.

download www.zobodat.at

1885. Die Konchylien der obermiöcänen Ablagerungen von Undorf. Ebenda, N. F. Bd. 7, p. 71.

1892. Die Konchylien der obermiöcänen Ablagerungen von Undorf. In: Bericht des naturw. Ver. Regensburg. Bericht IV, p. 25.

1903/1904. Die Konchylien des Löss in der Umgegend von Regensburg. In: Ber. naturw. Ver. Regensburg, Bericht X, p. 16.

Eine altalluviale Konchylienfauna bei Pürklgut. Ebenda, Bericht X, p. 16.

1905. Die Konchylien des Löss des mittleren Donautales. In. Nachr. Bl. der Deutschen Mal. Ges., Bd. 37, p. 89.

1905/1906. Die Tuffablagerungen im Tale der schwarzen Laaber. In: Ber. d. naturw. Ver. Regensburg, Ber. XI, p. 1.

1906. Die Konchylien eines pleistocaenen Tufflagers im Tale der schwarzen Laaber. In: Nachr. Bl. Malak. Ges., Bd. 38, p. 101.

— Zur Konchylienfauna des Löss im Gebiet der Donau. Ebenda. Bd. 38, p. 167.

1910. Eine pleistocaene Konchylienfauna bei Mintraching (Regensburg). In: Ber. naturw. Ver. Regensburg, Bericht XII für 1907 und 1908, p. 8.

— Alluviale Konchylien, welche bei der Ausbaggerung des neuen Umschlaghafens bei Regensburg gefunden wurden. In: Ber. des naturw. Vereins Regensburg, Bericht XII für 1907 und 1908, p. 1.

— Die Tuffablagerungen im Tale der schwarzen Laaber. Nachtrag. Ebenda, Bericht XII für 1907 u. 1908, p. 31.

Geognosie.

1875. Der Ampergletscher. In: Korresp.-Bl. zool.-miner Ver. Regensburg, Bd. 29, p 25.

Vorgeschichtliches.

1875. Die Höhle im Frauenforst bei Kelheim. In: Allgem. Zeitung, Beilage 106, p. 1645.

download www.zobodat.at

1876. Alte Eisenschmieden bei Essing im Altmühltale. In: Korrespondenzbl. naturw. Vereine für Anthropologie. 1876. p. 55.

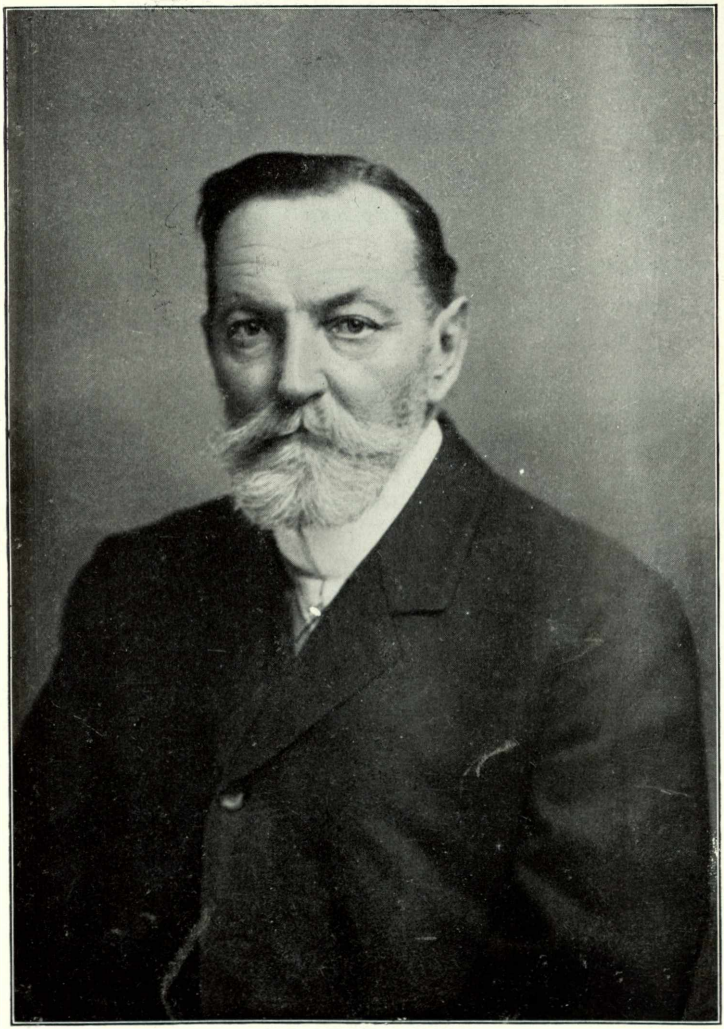
1878. Die Höhle bei Breitenwin. In: Ausland. 1878, p. 290.

— Die Urbevölkerung der Oberpfalz in der Sage. In: Sammler 1878, Nr. 30.

— Eine Höhlenfahrt vor 300 Jahren. In: Sammler. Nr. 95, p. 6 und Nr. 96, p. 6.

1905 Ein Spinnwirtel im pleistocaenen Laabertuff. In: Korresp.-Blatt des naturw. Vereins für Anthropologie. 1905.

download www.zobodat.at



Stefan Clessin, 1833—1911.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: Nekrolog 126-130